

Bericht vom Workshop der Fachgruppe Physiologie:

Shaping the picture: getting relevant information from transcriptomic data sets

Vom 21. bis 24. Februar 2016 fand in der Biologischen Station der Universität Münster in Carolinensiel ein Workshop statt, der wieder einen methodischen Schwerpunkt mit einem Graduiertentreffen verband. Unter den insgesamt 19 Teilnehmer(inne)n waren elf Doktorand(inn)en aus Bremerhaven, Greifswald, Kiel, Hamburg und Münster. Zunächst stellten eingeladene Sprecher Ergebnisse aus transkriptomischen Ansätzen vor: Dörthe Becker aus Sheffield erläuterte Microarray-Studien zur Reaktion von *Daphnia pulex* auf veränderte Umweltbedingungen, Andrej Fabrizius aus Hamburg stellte Ergebnisse aus RNA-Sequenzierungen von Mützenrobben vor. In beiden Vorträgen lag der Schwerpunkt auf den Auswertungsmöglichkeiten der umfangreichen und unübersichtlichen Datensätze zur Quantifizierung von Genexpression. Dieser Aspekt wurde weiter vertieft in einer Einführung von Anne Arens (Qiagen) zur Auswertung mit „CLC Genomics Workbench“, die auch praktische Anwendung in Tutoriumsbeispielen umfasste.

Im zweiten Teil präsentierten die teilnehmenden Doktorand(inn)en die Fragestellungen und Ergebnisse ihrer Dissertationsprojekte. Hier wurde die Breite der Forschungsthemen deutlich, die von Osmoregulation und Hitzestress über Ernährung, Stoffwechsel und Torpor sowie Atmungsproteinen bis zu Malaria und Lungenkrebs reichten. Die untersuchten Organismen spiegelten ebenfalls die Vielfalt des Tierreichs wider: von Protozoen über Schnecken, Krebse und Insekten bis zu Fischen und Säugetieren. Außerhalb von Vorträgen und Übungen blieb auch noch Zeit für Austausch bei gemeinsamen Mahlzeiten und kurzen Spaziergängen am Deich.

